

Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG



WWW.PINNEBERGER-TAGEBLATT.DE

DONNERSTAG, 22. NOVEMBER 2018 – NR. 272 – € 1,40

shz das medienhaus

Clash der Epochen



PINNEBERG Beim „Klassik in deinem Kiez“ Konzert von Tonali begeisterte Solist Joel Blido das Publikum. Dem Cellisten gelang es, klassische Stücke von Bach und Haydn ins Jahr 2018 zu holen. **Seite 4**

Bürgermeister im Interview

RELLINGEN Hans-Günther Reinke (CDU) ist Bürgermeister in Rellingen. Im Interview spricht der 69-Jährige über sein Amt und über seine Ziele und Wünsche für die Gemeinde. **Seite 6**

Geld für 21 Sportvereine



MOORREGE/ELMSHORN 21 Vereine haben aus dem Sportförderfonds von Kreissportverband und Sparkasse Südholstein Zuschüsse für Geräte erhalten. Es wurden 25 000 Euro ausgeschüttet. **Seite 21**

Mehr aus Hamburg

> Hamburg auf dem Weg zur Fahrradstadt – Tschentischer zieht Zwischenbilanz **Seite 13**
> Baustart für Märchenausstellung **Seite 14**
> Jungfernstieg soll attraktiver werden **Seite 14**

Wetter



2 - 3°

Wolken dominieren

Dicht bewölkt, nur vereinzelt scheint die Sonne. Örtlich fällt etwas Sprühregen oder Schneegriesel. **Panorama**

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404
*gebührenfrei



Pinneberg investiert in Schulen und Stadien

PINNEBERG 19,3 Millionen Euro will die Stadt Pinneberg 2019 investieren. So steht es im Etat-Entwurf. Davon sollen 8,6 Millionen Euro in die Schulsanierung fließen. 2,5 Millionen Euro an Investitionen kommen der Johann-Comenius-Schule zu

gute. Freuen können sich Sportler und die Vereine: Für den Umbau der Stadien zu Kunstrasenplätzen stehen 2,1 Millionen Euro im Haushaltsentwurf. Auch die Westumgehung verursacht wieder Kosten: 1,6 Millionen Euro stehen im Etat. **Seite 3**

Waffennarr: 19 Monate zur Bewährung

Urteil: Unerlaubter Waffenbesitz und Beleidigung

Von Bernd Amsberg

KREIS PINNEBERG Richter Jens Woywod war kaum mit der Urteilsbegründung fertig, da wollte der Angeklagte schon wissen, wo er Berufung einlegen kann. Woywod hatte den Pinneberger Waffennarren Henning S. zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sieben Monaten verurteilt – ausgesetzt zur dreijährigen Bewährung. Nach Überzeugung des Gerichts hatte sich S. der mehrfachen Beleidigung von Landrat Oliver Stolz und des vielfachen Verstoßes gegen das Waffengesetz schuldig gemacht.

S. ist Jäger, Sportschütze und Waffenexperte. Der 63 Jahre alte Pinneberger arbeitete unter anderem als Leiter des Sprengstoffreferats in der Hamburger Verwaltung. In diesen drei Funktionen hortete er Waffen und Munition. Das war legal. Doch nach Ansicht der Kreisverwaltung hatte der Mann nicht mehr die laut Gesetz vorgeschriebene Zuverlässigkeit.

Schließlich wurde S. der Besitz der Waffen untersagt; er wurde aufgefordert, sie

abzugeben. Da er der Aufforderung nicht nachkam, wurden die Waffen schließlich beschlagnahmt. Die Menge von 114 Schusswaffen und mehr als eine Tonne Munition wurde entdeckt (unsere Zeitung berichtete).

Von dem Tag an begann S. seinen Kreuzzug gegen die Behörden, der ihn nun vor Gericht brachte. Bereits bei der Durchsuchung war die Situation eskaliert. S. leistete Widerstand, bei dem eine Polizistin leicht verletzt wurde und er musste in Handschellen auf die Pinneberger Wache gebracht werden.

Als Hauptgegner machte S. Landrat Stolz aus, den Chef der Kreisverwaltung, die ihm seine geliebten Waffen abgenommen hatte. In Briefen und Internetveröffentlichungen beleidigte er ihn unter anderem als „Nazi-schwein“, „schwerkriminellen Landrat“ und „impotenten Schlappschwanz“.

Einsicht zeigte S. vor Gericht nicht: „Wenn sich eine Behörde wie der Kreis Pinneberg nicht an Recht und Gesetz hält, muss ich das auch nicht.“ **Seite 9**

Elbvertiefung wird fast so teuer wie die Elphi

HAMBURG 776 Millionen Euro – so viel soll die Fahrrinnenanpassung der Elbe kosten. Das geht aus einem neuen Haushaltsentwurf des Bundes hervor. Den Anteil, den die Stadt Hamburg davon tragen muss, beläuft sich derzeit auf 286 Millionen Euro. Den Löwenanteil von 490 Millionen Euro übernimmt der Bund, da der Fluss als Bundeswasserstraße eingestuft wird. Zuletzt taxierten

die Verantwortlichen die Gesamtkosten auf etwa 600 Millionen Euro. Weitere Kostensteigerungen seien zudem nicht ausgeschlossen. „Man kann sich nie jeden Zentimeter des Baugrunds anschauen, da muss man immer mit Veränderungen rechnen“, sagte Jörg Oellerich, Chefplaner für den Fahrrinnenbau bei der Hafenverwaltung Hamburg Port Authority (HPA). **Seite 17**

Brückenschlag von Klassik und Pop



FOTO: PSE GERMANY

HAMBURG Die 25. Auflage der „Night of the Proms“ kommt am 30. November und 1. Dezember in die Hamburger Barclaycard-Arena. Auf der Bühne stehen **Bryan Ferry** (Foto), die Pointer Sisters, Tim Bendzko und Milow ebenso wie der klassi-

sche Gitarrist Petrit Ceku aus dem Kosovo – Gewinner zahlreicher Gitarrenwettbewerbe. Moderator der Veranstaltung wird erneut NDR-Urgestein Uwe Bahn sein. Unsere Zeitung verlost dreimal zwei Karten für die Veranstaltung. **Seite 24**

Hauskäufer in Schleswig-Holstein haben am meisten Eigenkapital

KIEL In keinem anderen Bundesland steuern Immobilienkäufer so viel Eigenkapital beim Kauf oder Bau einer Immobilie wie in Schleswig-Holstein. Das geht aus Zahlen des Darlehen-Vermittlers Interhyp hervor, wie die „Wirtschaft im Norden“ berichtet. Demnach lag die Eigenkapitalquote im nördlichsten Bundesland zuletzt bei 39 Prozent. Auch in Ham-

burg liegt die Quote mit 35 Prozent sehr hoch. Zum Vergleich: In Niedersachsen sind es nur 22 Prozent, in Bremen gerade einmal 19.

Und nicht nur in dieser Hinsicht zeigt sich der Norden sehr konservativ beim Thema Kauf und Bau von Wohneigentum. So ist das nördlichste Bundesland auch bei der Zinsbindung der bundesweite Spitzenreiter. Mehr

als 15 Jahre beträgt die Zinsbindung zwischen Nord- und Ostseeküste im Schnitt.

Die Zinsbindung spielt gerade in Zeiten des besonders billigen Geldes eine Rolle. So warnen Experten bereits, dass steigende Zinsen eines Tages manchen Häusle-Bauer böse erwischen könnten, wenn dieser nur eine kurze Zinsbindung gewählt hat. **til**

100% RABATT AUF ALLES!*

BLACK FREUDAYS 23.-24.11.2018

*Kein Rabatt auf Änderungsarbeiten, Dienstleistungen und Verzehr. Der Betrag wird an der Kasse abgebogen.

Über 240 internationale Modemarken für Damen und Herren auf einer Fläche von 10.000 m²

Grüner Weg 9-11 A7 → Neumünster-Süd
24539 Neumünster 205 → Altonaer Str/
04321 8700-0 Zentrum → Neumünster
www.nortex.de → 6. Ampel links

NORTEX

... zieht den Norden an!

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-19 Uhr

Fr: 9-20 Uhr

Sa: 8.30-19 Uhr

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6120
0 41 01/535-6126

Nachrichten

Tischharfe
kennenlernen

PINNEBERG Gertraud Mitternacht veranstaltet am Sonntag, 9. Dezember, einen Tischharfen-Schnuppernachmittag im Café Spatzennest am Fahlt. Von 15 bis 18 Uhr lernen die Besucher bei Kaffee und Kuchen, wie man eine Tischharfe spielt. Das Musikinstrument besteht aus einem Holzkörper, der mit Saiten bespannt ist. Zum Spielen wird ein Notenblatt unter die Saiten gelegt, die – ähnlich wie beim Malen nach Zahlen – als Schablone dienen. Der Spieler zupft die Saite zu den Punkten auf dem Notenblatt. Das ermögliche, das Instrument auch ohne musikalische Vorkenntnisse zu spielen, erklärt Mitternacht. Anmeldungen nimmt sie unter Telefon (0 41 01) 55 24 20 und per E-Mail an gertraud-mitternacht@freenet.de entgegen. *cin*

Schnupperkursus
im Zumba

PINNEBERG Der Sportclub Pinneberg (SCP) bietet ab Montag, 26. November, einen dreiwöchigen Schnupperkursus im Zumba an. Dieser findet von 18 bis 19 Uhr in der Gymnastikhalle des SCP, An der Raab 13, statt. Mitmachen können Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren. Die Teilnahme kostet 18 Euro, Vereinsmitglieder zahlen die Hälfte. Verbindliche Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle montags von 17 bis 19 Uhr und dienstags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon (0 41 01) 69 17 13 entgegen. *cin*

Vortrag über
Borna

PINNEBERG Roland Werner hält am Dienstag, 27. November, einen Vortrag über die sächsische Borna in der Volkshochschule Pinneberg (VHS). Dieser findet von 19.30 bis 21 Uhr in der VHS, Am Rathaus 3, in Raum 347 statt. Die Teilnahme kostet 5 Euro, das Geld wird an der Abendkasse entrichtet. Borna gehört zu den Lutherstätten und hat eine lange mittelalterliche Geschichte. *cin*

Von Margot Rung

PINNEBERG Die „Klassik in deinem Kiez Konzerte“ von Tonal sind immer für Überraschungen gut. So auch am Dienstagabend mit dem fantastisch spielenden, charismatischen Joel Blido und seinem Streichquartett. An die 100 Musikfans füllten den Konzertsaal in der Drostei bis zum letzten Platz.

Der Gedanke des Programms war das „Kollidieren verschiedener Zeiten“, wie Joel Blido in seiner Anmoderation charmant erklärte. Musik aus verschiedenen Epochen zwar aufeinanderprallen zu lassen, dennoch zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden, dieses gelang den jungen Musikern Katharina Quas, Magdalena Treumann (beide Violine), Sophia Hinrichsen (Viola) und Joel Avé-Lallement (Cello) einwandfrei. Als Solisten traten mit Joel Blido (19) und Ivan Skanavi (22) zwei hervorragende Nachwuchscellisten auf.

Zu Beginn das lyrische „Arioso“ von Johann Sebastian Bach, dann Joseph Haydns wunderbares Cellokonzert in C-Dur. „Wie können wir das in 2018 holen“, hatte Blido vorab mit Blick ins Publikum gefragt, um seine Frage selbst zu beantworten, es würde experimentell, aber spannend werden.

ZUR PERSON
Joel Blido

Gerade hat er beim Tonal-Wettbewerb einen Sonderpreis gewonnen. Außer seinem Cello-Masterstudium an der Hochschule für Musik in Weimar komponiert er und tritt im In- und Ausland als Solist auf. *mru*

Und er spielt Cello

Jubelnder Applaus für das „Klassik in deinem Kiez“-Konzert von Tonal im Konzertsaal der Drostei



Holt klassische Musik in die moderne Zeit: Der Solo-Künstler Joel Blido (links).

FOTO: MARGOT RUNG

So bietet das Cellokonzert Haydns eine große Variationsbreite individueller Gefühlswelten, die das Solocello dem Publikum innig-zart, aber auch temperamentvoll-ungestüm vermittelte. Wer da noch gedacht hatte, Klassik müsse immer ein wenig angestaubt sein, wurde sehr angenehm überrascht. Denn dieser Haydn kam exponiert, sturm- und drangvoll, geradezu expressionistisch anmutend daher.

Joel Bidos kräftiger Bogenstrich scheute sich nicht, einer großen Gefühlsskala

Ausdruck zu geben. Noch dazu ist dieser Nachwuchskünstler technisch schon so ausgereift, dass das Zuhören ohnehin eine Freude wahr.

Schweigerisch-schön seine „Variationen für Cello Solo in d-Moll“ von Jan Sibelius, „Pflichtstücke für meine Abschlussprüfung“, die er aber dennoch in sein Repertoire aufgenommen hätte, so Blido augenzwinkernd. Mitten ins Herz ging das Solo „Rapture“ und – im Duett mit seinem Freund, dem ebenfalls großartigen Cellisten Ivan Skanavi – „The unseen moon“, mit

jedem Bogenstrich füllten sich die Töne mit Empfindung. Beide Titel sind übrigens Eigenkompositionen Bidos, welche er (ganz launiger und selbstbewusster Moderator) mit einem klaren Statement ankündigte: „Als Künstler will man sich ja auch selbstverwirklichen.“

Ein euphorischer Abschluss waren die Variationen des Volksliedes „Greensleeves“. Blido und Skanavi kamen rhythmisch auf den Punkt und würzten das romantische Thema mit Anleihen an Tango und Mazurka.

ZUR VERANSTALTUNG
Tonal

Zwölf junge Musiker, die ihre Instrumente ausgezeichnet beherrschen, treten an zwölf ungewöhnlichen Orten in ganz Hamburg auf. Das ist das Konzept des Tonal-Festivals „Klassik in deinem Kiez“. Für jeden Konzertort entwickeln Schülermanager einen organisatorischen Rahmen sowie Marketingideen. Das mit zahlreichen Preisen (unter anderem dem Echo 2017), ausgezeichnete Förderprogramm steht unter dem Motto „Jung organisiert, spielt und hört klassische Musik“. *mru*

Sperrungen fürs
Weihnachtsdorf

PINNEBERG Vor dem Drostei-Platz in Pinneberg wird es von Montag, 26. November, bis Sonntag, 23. Dezember, etwas enger werden als gewohnt, denn das Weihnachtsdorf wird aufgebaut. Deshalb soll wie in der vorigen Vorweihnachtszeit der Wochenmarkt an seinen üblichen Tagen Dienstag und Donnerstag vor das Rathaus und auf die Bismarckstraße verlagert werden. Das teilte gestern Stadtsprecherin Maren Uschurat mit.

„In den Vorjahren haben wir uns sehr darüber gefreut, dass die meisten Grundeigentümer und Anlieger Verständnis hatten und hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder so verfahren können“, sagte Uschurat.

Während des Weihnachtsmarkts wird die Einfahrt zur Bismarckstraße aus Richtung Friedrich-Ebert-Straße jeweils dienstags und donnerstags von 6 bis 15 Uhr voll ge-

sperrt. Ab 5 Uhr ist mit Behinderungen beim Befahren der Bismarckstraße zu rechnen. Die Zufahrt zu den Grundstücken in der Straße Am Rathaus ist wieder mit Sonderberechtigung für Eigentümer und deren Mieter der Stellplätze möglich. Den Berechtigungsausweis stellt die Verkehrsbehörde der Stadt unter Angabe des KFZ-Kennzeichens aus. Anträge können schriftlich und per E-Mail gestellt werden.

Die Zufahrt erfolgt in dieser Zeit durch die Tiefgarage der Rathauspassage. Bei der Einfahrt wird an der Schranke ein Ticket gezogen, das dann innerhalb von 15 Minuten eine kostenlose Ausfahrt ermöglicht. Mit der Sondererlaubnis kann dann die Straße Am Rathaus nach rechts, also gegen die Einbahnstraße, befahren werden. *erd*

> neubert@stadtverwaltung.pinneberg.de

Kunsthandwerkermarkt
für den guten Zweck

PINNEBERG An diesem Wochenende findet der 30. Kunstwerkermarkt in der Werkstatt Eichenkamp, Rellingstraße 55, statt. Unter dem Motto „Gucken – Klönen – Kaufen – Kaffe – Kuchen“ können die Besucher morgen von 15.30 bis 19 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 18 Uhr allerhand Selbstgemachtes ergattern.

Die Liste der Ausstellungsstücke ist lang, in Anlehnung an die vor der Tür stehende Weihnachtszeit werden unter anderem Adventsgestecke, Weihnachtskarten, Baumschmuck und Türkränze angeboten. Außerdem gibt es Patchworkarbeiten, Schmuck, Bauernmalerei, Taschen, Teddys und Pflanzenölseifen. Auch die in der Werkstatt Eichenkamp Beschäftigten werden ihre Arbeiten zum Kauf anbieten.

Einige der Aussteller zeigen vor Ort, wie sie die Pro-



Kissen, Bilder und Teddys: Das Angebot auf dem Kunstwerkermarkt ist vielseitig.

FOTO: DÖRTE GARBER

dukte herstellen. So fertigt zum Beispiel Karin Bendt Handtaschen aus Geschenkpapier. Margarethe von Rosenstiel stellt ihre Buchbindarbeiten aus und Rita Koch Kissen und Schürzen. Oswald Jaekel zeigt, wie er aus altem Silberbesteck und Suppenkellen Schmuckstücke wie Amreifen, Ringe und Kettenanhänger fertigt.

Ein besonderes Highlight ist laut Mitorganisatorin die Ausstellung von Dagmar Böhne. Die Pflanzenölseifen und

Badekugeln hätten im vergangenen Jahr viel Zuspruch bei den Besuchern bekommen.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Verlosung geben. Die Gewinne wurden zum größten Teil von Unternehmen aus der Region zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus dem Verkauf der Lose geht an die Werkstatt Eichenkamp.

Wer beim Shoppen hungrig wird, der findet in der Cafeteria Kaffee, Kuchen, frisch gebackene Waffeln und Würstchen. *cin*

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6120
0 41 01/535-6126

Nachrichten

Tischharfe
kennenlernen

PINNEBERG Gertraud Mitternacht veranstaltet am Sonntag, 9. Dezember, einen Tischharfen-Schnuppernachmittag im Café Spatzennest am Fahlt. Von 15 bis 18 Uhr lernen die Besucher bei Kaffee und Kuchen, wie man eine Tischharfe spielt. Das Musikinstrument besteht aus einem Holzkörper, der mit Saiten bespannt ist. Zum Spielen wird ein Notenblatt unter die Saiten gelegt, die – ähnlich wie beim Malen nach Zahlen – als Schablone dienen. Der Spieler zupft die Saite zu den Punkten auf dem Notenblatt. Das ermögliche, das Instrument auch ohne musikalische Vorkenntnisse zu spielen, erklärt Mitternacht. Anmeldungen nimmt sie unter Telefon (0 41 01) 55 24 20 und per E-Mail an gertraud-mitternacht@freenet.de entgegen. *cin*

Schnupperkursus
im Zumba

PINNEBERG Der Sportclub Pinneberg (SCP) bietet ab Montag, 26. November, einen dreiwöchigen Schnupperkursus im Zumba an. Dieser findet von 18 bis 19 Uhr in der Gymnastikhalle des SCP, An der Raa 13, statt. Mitmachen können Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren. Die Teilnahme kostet 18 Euro, Vereinsmitglieder zahlen die Hälfte. Verbindliche Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle montags von 17 bis 19 Uhr und dienstags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon (0 41 01) 69 17 13 entgegen. *cin*

Vortrag über
Borna

PINNEBERG Roland Werner hält am Dienstag, 27. November, einen Vortrag über die sächsische Borna in der Volkshochschule Pinneberg (VHS). Dieser findet von 19.30 bis 21 Uhr in der VHS, Am Rathaus 3, in Raum 347 statt. Die Teilnahme kostet 5 Euro, das Geld wird an der Abendkasse entrichtet. Borna gehört zu den Lutherstätten und hat eine lange mittelalterliche Geschichte. *cin*

Von Margot Rung

PINNEBERG Die „Klassik in deinem Kiez Konzerte“ von Tonali sind immer für Überraschungen gut. So auch am Dienstagabend mit dem fantastisch spielenden, charismatischen Joel Blido und seinem Streichquartett. An die 100 Musikfans füllten den Konzertsaal in der Drostei bis zum letzten Platz.

Der Gedanke des Programms war das „Kollidieren verschiedener Zeiten“, wie Joel Blido in seiner Anmoderation charmant erklärte. Musik aus verschiedenen Epochen zwar aufeinanderprallen zu lassen, dennoch zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden, dieses gelang den jungen Musikern Katharina Quas, Magdalena Treumann (beide Violine), Sophia Hinrichsen (Viola) und Joel Avé-Lallement (Cello) einwandfrei. Als Solisten traten mit Joel Blido (19) und Ivan Skanavi (22) zwei hervorragende Nachwuchscellisten auf.

Zu Beginn das lyrische „Arioso“ von Johann Sebastian Bach, dann Joseph Haydns wunderbares Cellokonzert in C-Dur. „Wie können wir das in 2018 holen“, hatte Blido vorab mit Blick ins Publikum gefragt, um seine Frage selbst zu beantworten, es würde experimentell, aber spannend werden.

ZUR PERSON
Joel Blido

Gerade hat er beim Tonali-Wettbewerb einen Sonderpreis gewonnen. Außer seinem Cello-Masterstudium an der Hochschule für Musik in Weimar komponiert er und tritt im In- und Ausland als Solist auf. *mru*

Und er spielt Cello

Jubelnder Applaus für das „Klassik in deinem Kiez“-Konzert von Tonali im Konzertsaal der Drostei



Holt klassische Musik in die moderne Zeit: Der Solo-Künstler Joel Blido (links).

FOTO: MARGOT RUNG

So bietet das Cellokonzert Haydns eine große Variationsbreite individueller Gefühlswelten, die das Solocello dem Publikum innig-zart, aber auch temperamentvoll-ungestüm vermittelte. Wer da noch gedacht hatte, Klassik müsse immer ein wenig angestaubt sein, wurde sehr angenehm überrascht. Denn dieser Haydn kam exponiert, sturm- und drangvoll, geradezu expressionistisch anmutend daher.

Joel Bidos kräftiger Bogenstrich scheute sich nicht, einer großen Gefühlsskala

Ausdruck zu geben. Noch dazu ist dieser Nachwuchskünstler technisch schon so ausgereift, dass das Zuhören ohnehin eine Freude wahr.

Schweigerisch-schön seine „Variationen für Cello Solo in d-Moll“ von Jan Sibelius, „Pflichtstücke für meine Abschlussprüfung“, die er aber dennoch in sein Repertoire aufgenommen hätte, so Blido augenzwinkernd. Mitten ins Herz ging das Solo „Rapture“ und – im Duett mit seinem Freund, dem ebenfalls großartigen Cellisten Ivan Skanavi – „The unseen moon“, mit

jedem Bogenstrich füllten sich die Töne mit Empfindung. Beide Titel sind übrigens Eigenkompositionen Bidlos, welche er (ganz launiger und selbstbewusster Moderator) mit einem klaren Statement ankündigte: „Als Künstler will man sich ja auch selbstverwirklichen.“

Ein euphorischer Abschluss waren die Variationen des Volksliedes „Greensleeves“. Blido und Skanavi kamen rhythmisch auf den Punkt und würzten das romantische Thema mit Anleihen an Tango und Mazurka.

ZUR VERANSTALTUNG
Tonali

Zwölf junge Musiker, die ihre Instrumente ausgezeichnet beherrschen, treten an zwölf ungewöhnlichen Orten in ganz Hamburg auf. Das ist das Konzept des Tonali-Festivals „Klassik in deinem Kiez“. Für jeden Konzertort entwickeln Schülermanager einen organisatorischen Rahmen sowie Marketingideen. Das mit zahlreichen Preisen (unter anderem dem Echo 2017), ausgezeichnete Förderprogramm steht unter dem Motto „Jung organisiert, spielt und hört klassische Musik“. *mru*

Sperrungen fürs
Weihnachtsdorf

PINNEBERG Vor dem Drostei-Platz in Pinneberg wird es von Montag, 26. November, bis Sonntag, 23. Dezember, etwas enger werden als gewohnt, denn das Weihnachtsdorf wird aufgebaut. Deshalb soll wie in der vorigen Vorweihnachtszeit der Wochenmarkt an seinen üblichen Tagen Dienstag und Donnerstag vor das Rathaus und auf die Bismarckstraße verlagert werden. Das teilte gestern Stadtsprecherin Maren Uschkurat mit.

„In den Vorjahren haben wir uns sehr darüber gefreut, dass die meisten Grundeigentümer und Anlieger Verständnis hatten und hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder so verfahren können“, sagte Uschkurat.

Während des Weihnachtsmarkts wird die Einfahrt zur Bismarckstraße aus Richtung Friedrich-Ebert-Straße jeweils dienstags und donnerstags von 6 bis 15 Uhr voll ge-

sperrt. Ab 5 Uhr ist mit Behinderungen beim Befahren der Bismarckstraße zu rechnen. Die Zufahrt zu den Grundstücken in der Straße Am Rathaus ist wieder mit Sonderberechtigung für Eigentümer und deren Mieter der Stellplätze möglich. Den Berechtigungsausweis stellt die Verkehrsbehörde der Stadt unter Angabe des KFZ-Kennzeichens aus. Anträge können schriftlich und per E-Mail gestellt werden.

Die Zufahrt erfolgt in dieser Zeit durch die Tiefgarage der Rathauspassage. Bei der Einfahrt wird an der Schranke ein Ticket gezogen, das dann innerhalb von 15 Minuten eine kostenlose Ausfahrt ermöglicht. Mit der Sondererlaubnis kann dann die Straße Am Rathaus nach rechts, also gegen die Einbahnstraße, befahren werden. *erd*

> neubert@stadtverwaltung.pinneberg.de

Kunsthandwerkermarkt
für den guten Zweck

PINNEBERG An diesem Wochenende findet der 30. Kunstwerkermarkt in der Werkstatt Eichenkamp, Rellingstraße 55, statt. Unter dem Motto „Gucken – Klönen – Kaufen – Kaffe – Kuchen“ können die Besucher morgen von 15.30 bis 19 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 18 Uhr allerhand Selbstgemachtes ergattern.

Die Liste der Ausstellungsstücke ist lang, in Anlehnung an die vor der Tür stehende Weihnachtszeit werden unter anderem Adventsgestecke, Weihnachtskarten, Baumschmuck und Türkränze angeboten. Außerdem gibt es Patchworkarbeiten, Schmuck, Bauernmalerei, Taschen, Teddys und Pflanzenölseifen. Auch die in der Werkstatt Eichenkamp Beschäftigten werden ihre Arbeiten zum Kauf anbieten.

Einige der Aussteller zeigen vor Ort, wie sie die Pro-



Kissen, Bilder und Teddys: Das Angebot auf dem Kunstwerkermarkt ist vielseitig.

FOTO: DÖRTE GARBER

dukte herstellen. So fertigt zum Beispiel Karin Bendt Handtaschen aus Geschenkpapier. Margarethe von Rosenstiel stellt ihre Buchbindarbeiten aus und Rita Koch Kissen und Schürzen. Oswald Jaekel zeigt, wie er aus altem Silberbesteck und Suppenkellen Schmuckstücke wie Amreifen, Ringe und Kettenanhänger fertigt.

Ein besonderes Highlight ist laut Mitorganisatorin die Ausstellung von Dagmar Böhne. Die Pflanzenölseifen und

Badekugeln hätten im vergangenen Jahr viel Zuspruch bei den Besuchern bekommen.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Verlosung geben. Die Gewinne wurden zum größten Teil von Unternehmen aus der Region zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus dem Verkauf der Lose geht an die Werkstatt Eichenkamp.

Wer beim Shoppen hungrig wird, der findet in der Cafeteria Kaffee, Kuchen, frisch gebackene Waffeln und Würstchen. *cin*